

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände:	a) Realprogymnasium.							b) Vorschule.				
	VI.	V.	IV.	U. III.	O. III.	U. II.	O. II.	Gesamt- zahl der Stunden.	3	2	1	Gesamt- zahl der Stunden.
Religionslehre												
a) evangel.	3	2	2	2	2	2	2	15	3	3	3	9
b) kathol.	2	2	2	2	2	2	2	14	2	2	2	6
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	21	5	5	5	26
									3	3	5	
Latein	8	7	7	6	6	5	5	44	—	—	—	—
Französisch	—	5	5	4	4	4	4	26	—	—	—	—
Englisch	—	—	—	4	4	3	3	14	—	—	—	—
Geschichte und Geographie	3	3	4	4	4	3	3	24	—	1	1	2
Rechnen und Mathematik	5	4	5	5	5	5	5	34	3	3	3	15
									2	2	2	
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2		12	—	1	1	2
Physik	—	—	—	—	—	3	3	6	—	—	—	—
Chemie	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	14	—	—	—	—
Gesang	2	2	2	2	2	2	2	14	1	1	1	3
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	14	1	1	1	3

II. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer. a) Im Sommersemester 1885.

Nr.	Lehrer.	Ordinariat	Secunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorlesule		Summa d. wöchentl. Stunden
									2.	3.	
1	Hengstenberg, Rektor.	—	2 Religion 2 Geschichte	2 Religion 3 Deutsch 4 Französisch 1 Englisch	2 Religion 3 Deutsch 4 Französisch						17
2	Schirris, Ordentl. Lehrer.	—	b) Naturfund. a) 2 Chemie	5 Mathematik 2 Naturkunde	2 Naturkunde	3 Math. 2 Rechnen 2 Naturkunde	2 Naturf.	2 Naturf.			24
3	Grubn, Komm. Lehrer.	O III.	5 Latein	6 Latein 2 Geschichte		5 Französisch	5 Franz.				23
4	Vockhorn, Ordentl. Lehrer.	U III.	5 Mathematik 3 Physik		6 Latein 4 Math.		7 Latein				25
5	Graf, Ordentl. Lehrer.	VI.			3 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte			3 Latein 1 Geschicht. 1 Geogr.			23
6	Grabe, Ordentl. Lehrer.	II.	3 Deutsch 4 Französisch 3 Englisch	3 Deutsch 4 Französisch 4 Englisch	2 Geschichte						23
7	Rademacher, Elementar- u. technischer Lehrer.	IV.	1 Geographie 2 Rechnen	2 Geographie 2 Rechnen 2 Zeichen	2 Religion 2 Geogr. 2 Zeichen	1 geom. Anschauungsunter- richt. 2 Rechnen	2 Zeichen				26 und 6 Turnen.
8	Scheer, Elementar- u. technischer Lehrer.	V.		3 Gesang in 2 Abteilungen				3 Religion 3 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreiben	3 Rechnen 2 Rechnen	3 Rechnen 2 Rechnen	28
9	von Bergh, Vorlesullehrer.	Vor- schule.				3 Rechnen 1 Geschicht. 2 Geogr. 2 Gesang		3 Religion 5 Deutsch 5 Rechnen 1 Heimatf. 1 Naturf. — 1 Naturf. 2 Gesl. u. Turn.	3 Rechnen 3 Deutsch 3 Deutsch 3 Deutsch	3 Religion 5 Deutsch 3 Deutsch	30
10	Kaplan Gimfen, fath. Religionslehrer. <small>Da. der wöchentlichen Stunden excl. Gesang und Turnen.</small>	—	2 fath. Religion	2 fath. Religion 2 fath. Religion	2 fath. Religion 2 fath. Religion		2 fath. Religion	2 fath. Religion	2 fath. Religion	2 fath. Religion	6
			32	32	32	30	30	28 (27)	22 (21)	20 (19)	18 (17)
											231 incl. Gesang und Turnen.

b) Im Wintersemester 1885/86.

Nr.	Lehrer.	Ordinariate	Secunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorjahre	Summa d. wöchentl. Stunden
1	Hengstenberg, Rector.	—	2 Religion 2 Geschichte	3 Deutsch 4 Französisch 4 Englisch	3 Deutsch 4 Französisch 4 Englisch	5 Math. u. Rechnen 2 Naturkunde	2 Naturf.	2 Naturf.		15
2	Schirlich, Ordentl. Lehrer.	—	2 Naturkunde	5 Mathematik 2 Naturkunde	2 Naturkunde	5 Math. u. Rechnen 2 Naturkunde	2 Naturf.	2 Naturf.		22 u. 2 Turnen
3	Dr. Kehler, Komm. Lehrer.	O III.	5 Latein	2 Religion 3 Deutsch 6 Lat. 2 Gesch.	2 Religion 2 Gesch.	1 Geschichte 2 Geogr.				23
4	Wochhorn, Ordentl. Lehrer.	U III.	5 Mathematik 3 Physik	6 Latein 4 Math.	6 Latein 4 Math.	7 Latein				25
5	Gräfe, Ordentl. Lehrer.	VI.				3 Latein 7 Latein 2 Geschichte		3 Latein 1 Geschichte 2 Geogr.		23
6	Grabe, Ordentl. Lehrer.	II.	3 Deutsch 4 Französisch 3 Englisch	4 Französisch 4 Englisch		5 Franz.				23
7	Hademacher, Elementar- u. technischer Lehrer.	IV.	1 Geographie 2 Zeichen	2 Geographie 2 Zeichen	2 Geographie 1 Rechnen 2 Zeichen	2 Religion 2 Geogr. 2 Zeichen	1 geom. Anschauungsunter- richt 2 Zeichen	2 Zeichen		26 und 6 Turnen.
8	Scheer, Elementar- u. technischer Lehrer.	V.			3 Gesang in 2 Abteilungen					28
9	von Berg, Vorschullehrer.	Vor- schule.				5 Französisch	3 Rechnen 2 Gesang	3 Religion 3 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreiben	3 Rechnen 2 Rechnen	30
10	Kaplan Gimken, fath. Religionslehrer. Sa. der wöchentlichen Stunden einkl. Gesang und Turnen.	—	2 fath. Religion	2 fath. Religion	2 fath. Religion	2 fath. Religion	2 fath. Religion	2 fath. Religion	2 fath. Religion	6
			32	32	32	30	22 (21) incl. Gesang und Turnen.	22 (19) incl. Gesang und Turnen.	18 (17)	231

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Fächer.

A) Realprogymnasium.

Secunda. Ordinarius: Lehrer Grabe.

Religionslehre. a) evangelische: 2 Stunden. Allgemeine Bibelfunde. Lectüre des Lucas-Evangeliums und einzelner Abschnitte des Römerbriefes. Repetierende Übersicht über die Apostelgeschichte und Behandlung der Kirchengeschichte nach Noacks Hilfsbuch. Wiederholung von Psalmen und Kirchenliedern, Katechismusstoffen und Bibelsprüchen. Der Rector. b) katholische: 2 Stunden. Die letzten vier Artikel des Apostolischen Glaubensbekenntnisses, die Hauptgebote der Liebe Gottes und des Nächsten und die zehn Gebote Gottes nach dem Diözesan-Katechismus. Kirchengeschichte: Die drei ersten Perioden nach dem Handbuch von Siemers. Kaplan Gimken.

Deutsch. 3 Stunden. Lectüre von Schillers „Wilhelm Tell“. Wiederholung und Ergänzung der Metrik und Poetik. Wiederholung der Grammatik, Definitionen, Synonyma und stilistische Übungen, Figuren und Tropen. Memoriert wurden verschiedene Stellen aus „Wilhelm Tell“, der „Psalm“ und die „Frühlingsfeier“ von Klopstock, einige Abschnitte aus dem „Lied von der Glocke“. Aufsätze wurden angefertigt über folgende Themen:

1. Schillers Leben I.
2. Schillers Leben II.
3. Was erfahren wir aus der ersten Scene des ersten Actes von „Wilhelm Tell“?
4. Worauf stützte sich die Ansicht des Columbus, daß man auf einer westlichen Fahrt nach Indien gelangen könne? (Mit Benutzung von Irving: The Life and Voyages of Chr. Columbus. Chapter III.)
5. Gang der Verhandlungen in der Rütli-Scene. (Klassenaufsatz.)
6. Friede ernährt, Unfriede verzehrt.
7. Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.
8. Ferro nocentius aurum.
9. Tell und Parcicida.
10. „Die Frühlingsfeier“. (Gedankengang.)
11. Der erste Hohenzoller in der Mark. (Nach Ranke.)
12. Der Überfall bei Hochkirch. (Klassenaufsatz.)

Grabe

Latin. 5 Stunden. Lectüre von Caesar de bell. gall. lib. V und VI, 1—30 und Ovid. Metam. I, 89—162 und 262—312. Wiederholung und Erweiterung der Casus- und Moduslehre nach Meiring, Schulgrammatik, verbunden mit mündlicher Übersetzung zahlreicher Abschnitte aus Meirings Übungsbuch für mittlere Klassen, II. Abteilung. Der Hexameter; das Wichtigste aus der Prosodie. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. Bis Herbst Gruhn; seitdem Dr. Kessler.

Französisch. 4 Stunden. Behandlung der Lectionen 50—75 aus Plöz, Schulgrammatik, nebst Repetitionen aus allen vorhergehenden Abschnitten mit vielfachen mündlichen und schriftlichen Übungen. Lectüre: Ségur, Les désastres de la grande armée de Napoléon pendant 1812. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Grabe.

Englisch. 3 Stunden. Aus dem Lehrbuche der englischen Sprache von Gesenius, II. Teil, wurde die Lehre vom Artikel, Substantiv, Adjektiv, Zahlwort, Pronomen und Verb behandelt. Lectüre: Washington Irving, The Life and Voyages of Christopher Columbus. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Grabe.

Geschichte. 2 Stunden. Griechisch-römische und brandenburgisch-preussisch-deutsche Geschichte, nach Andra, Grundriß der Weltgeschichte. Der Rector.

Geographie. 1 Stunde. Repetition der physischen und politischen Geographie sämtlicher Erdteile, unter Benutzung von Göke, Geographische Repetitionen. Rademacher.

Mathematik. 5 Stunden. Teilweise Repetition und Absolvierung der Planimetrie § 175—192; Trigonometrie; beides nach Schumann. Gleichungen I. Grades mit mehreren Unbekannten nach drei Methoden; Potenzen, Wurzeln; Gleichungen II. Grades; Logarithmen; Progressionen; Zinseszins- und Rentenrechnung. Einiges aus der mathematischen Geographie. Bockhorn.

Physik. 3 Stunden. Mechanische Erscheinungen, Lehre vom Magnetismus, von der Electricität und Wärme, nach Koppe. Bockhorn.

Chemie. 2 Stunden. Nur im Sommer. Einleitung und von den Metalloiden Sauerstoff, Wasserstoff, Chlor, Stickstoff, Kohlenstoff, Schwefel, Phosphor, Borax, Jod. Schirlik.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. a) Botanik. Repetition der Systematik, die Elementarorgane der Pflanze (Zelle, Gewebe, Gefäße), Bau und Anordnung der Gefäßbündel, ausführlichere Behandlung der Pflanzengeographie, nach Vogel, Müllenhoff und Kienig-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik V. Cursus. b) Zoologie. Repetition der Systematik, Anatomie, Histologie und Physiologie des Menschen nach Vogel z., Zoologie, V. Cursus. Schirlik.

Zeichnen. 2 Stunden. a) Freihandzeichnen. Ausgeführte Zeichnungen nach Gypsmodellen auf Tonpapier mit Anwendung von zwei Kreiden, Sepia oder Tusche. Kopieren klassischer Ornamente nach Jakobsthal und andern. b) Linearzeichnen: Parallel-Projectionen. Rademacher.

Ober-Tertia. Ordinarius: Im Sommer: Lehrer Gruhn. Im Winter: Dr. Reßler.

Religionslehre. a) evangelische. 2 Stunden. Lectüre der Apostelgeschichte und Behandlung der Grundzüge der Kirchengeschichte. Katechismus, Kirchenlieder und Bibelstoffe wurden memoriert. Im Sommer: Der Rector. Im Winter: Dr. Reßler. b) katholische. 2 Stunden. Combiniert mit Secunda.

Deutsch. 3 Stunden. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief für Tertia. Auswendiglernen von Gedichten. Ergänzende und abschließende Repetition der Satzlehre; die Elemente der Metrik; Hauptformen der epischen und lyrischen Poesie; leichtere Definitionen und Synonyma. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Im Sommer: Grabe. Im Winter: Dr. Reßler.

Latein. 6 Stunden. Erweiternde Repetition der Casuslehre. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, nach Meirings Schulgrammatik, Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch für mittlere Klassen I. Abteilung. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Lectüre: Caesar de bell. gall. lib. I. Im Sommer: Gruhn. Im Winter: Dr. Reßler.

Französisch. 4 Stunden. Aus Plöb, Schulgrammatik, wurden Lect. 24—50 incl. durchgearbeitet. Lectüre: Michaud, Histoire de la première croisade. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Grabe.

Englisch. 4 Stunden. Grammatische Übungen und mündliche Übersetzungen aus dem Lehrbuche der englischen Sprache von Gesenius, I. Teil, unter vorzugsweiser Benutzung der zweiten Übungsreihe nebst Lectüre nach demselben Buche. Einige Gedichte wurden memoriert. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Grabe.

Geschichte. 2 Stunden. Deutsche Geschichte vom Anfange der neueren Zeit bis auf die Gegenwart, nach dem Hilfsbuche von Eckert. Im Sommer: Gruhn. Im Winter: Dr. Reßler.

Geographie. 2 Stunden. Physische und politische Geographie von Deutschland, nach Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Rademacher.

Mathematik. 4 Stunden. a) Planimetrie: Gleichförmigkeit der Figuren, Lehre von der Proportionalität der Linien, Ähnlichkeit gradliniger Figuren, Proportionen am Kreise, Ausmessung der Figuren und Constructionsaufgaben, nach Schumann, Planimetrie S. 119—172. b) Arithmetik. Repetition und Erweiterung des Penjums der Unter-Tertia; Proportionslehre. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln aus Zahlen und algebraischen Ausdrücken; Potenzsätze; Gleichungen vom 1. Grade mit einer und mehreren Unbekannten unter Ansatzbildung. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Correctur. Schirlik.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. a) Botanik. Repetition des Linnéschen Systems und vervollständigung der Kenntnis des natürlichen. Unterschied zwischen Kryptogamen und Phanerogamen. Demonstration an Pflanzen. Geographische Verbreitung der Pflanzen, namentlich der Kulturgewächse, nach Vogel z. Botanik, IV. Cursus. S. 79—100. b) Zoologie. Wiederholung der systematischen Übersicht der Wirbeltierklassen, genaue Besprechung der Bewegungs- und Ernährungsorgane, nach Vogel z. Zoologie, IV. Cursus. S. 92—100 und S. 82—90 wiederholt. Schirlik.

Zeichnen. 2 Stunden. a) Freihandzeichnen; Krummslächige Vollkörper und einfache plastische Ornamente. b) Linearzeichnen: Geometrische Flachornamente nach Herdtle unter Anwendung harmonischer Farben. Rademacher.

Unter-Tertia. Ordinarius: Lehrer Bockhorn.

Religionslehre. a) evangelische. 2 Stunden. Combiniert mit Ober-Tertia. b) katholische. 2 Stunden. Combiniert mit Ober-Tertia und Secunda.

Deutsch. 3 Stunden. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief für Tertia. Auswendiglernen von Gedichten. Einiges über Versmaße und Reime und die Hauptdichtungsgattungen. Erweiterung der Satzlehre durch Behandlung des Satzgefüges. Alle 3—4 Wochen ein Aufsatz. Der Rector.

Latein. 6 Stunden. Repetition und Ergänzung der Casuslehre, nach der Schulgrammatik von Meiring und Meirings Übungsbuch für mittlere Klassen, I. Abteilung. Lectüre aus Cornelius Nepos: Alcibiades, Hannibal, Chabrias, Thrasybulus. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale.

Bochorn.

Französisch. 4 Stunden. Aus Plöz, Schulgrammatik, Lect. 1–28. Lectüre aus Rollin, Hommes illustres de l'antiquité, woraus einzelnes memoriert wurde. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale.

Der Rector.

Englisch. 4 Stunden. Aus dem Lehrbuche von Gesenius, I. Teil, wurden Kapitel I–XVI nebst den entsprechenden Stücken der ersten Übungsreihe absolviert. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale.

Der Rector.

Geschichte. 2 Stunden. Geschichte der Deutschen im Mittelalter, nach dem Hilfsbuche von Eckertz.

Im Sommer: Grabe. Im Winter: Dr. Kessler.

Geographie. 2 Stunden. Physische und politische Geographie von Europa mit Ausschluß von Deutschland, nach Seydlitz, Kleine Schul-Geographie.

Kademacher.

Mathematik. 4 Stunden. a) Planimetrie. 2 Stunden. Repetition des Pensums der Quarta und die Lehre vom Kreise, von der Gleichflächigkeit und von den geometrischen Orten, nach Schumann, Planimetrie S. 81–140. Einige leichte Constructionsaufgaben. b) Arithmetik. 2 Stunden. Die 4 Grundoperationen mit Buchstaben Größen, Auflösung von Klammern; Addition, Subtraction, Multiplikation algebraischer Brüche. Einiges von den Proportionen. Gleichungen vom 1. Grade mit einer Unbekannten. Lehre von den Potenzen mit ganzen positiven Exponenten; Quadrat- und Cubikwurzelanziehung.

Bochorn.

Rechnen. 1 Stunde. Zinsrechnung, Rabattrechnung, Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung und Kettenregel, nach Schellen I. Teil.

Kademacher.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. a) Botanik. Darstellung der Entwicklung der Pflanzen im allgemeinen, sowie der Functionen der einzelnen Pflanzenteile. Vergleichung der Fruchtformen, genauere Behandlung des Linnéschen Systems und Grundzüge des natürlichen. Besprechung lebender Pflanzen, nach Vogel zc. Botanik III. und IV. Cursus S. 66–79. b) Zoologie. Behandlung der äußeren und inneren Unterschiede der Wirbeltiere und Gliedertiere, Vogel zc. Zoologie III und IV Cursus S. 64–91. Schirlik.

Zeichnen. 2 Stunden. a) Freihandzeichnen: Drahtmodelle nach Dupuis. Elemente der Perspective, Gradflächige Vollkörper mit vollständiger Schattierung. b) Linearzeichnen: Geometrische Constructionen in der Ebene. Herdtles geometrische Ornamente als Verbindung des Freihandzeichnens mit dem Linearzeichnen.

Kademacher.

Quarta. Ordinarius: Lehrer Kademacher.

Religionslehre. a) evangelische. 2 Stunden. Geographie von Palästina. Übersicht über die Geschichte des Volkes Israel nach der biblischen Geschichte von Zahn-Giebe, mit Einprägung der Hauptdaten und des Inhalts der betreffenden Geschichtsbücher. Übersicht über das Leben Jesu nach dem Evangelium des Marcus. Behandlung des 2. und 3. Hauptstücks nebst Erklärungen. Einprägung von Kirchenliedern. Das Kirchenjahr. Kademacher. b) katholische. 2 Stunden. Die letzten acht Artikel des Apostolischen Glaubensbekenntnisses, die Hauptgebote der Liebe Gottes und des Nächsten und die ersten vier der zehn Gebote Gottes nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte: Das Neue Testament von No. 1–50 nach dem Handbuch von Schuster.

Kaplan Gimken.

Deutsch. 3 Stunden. Lesen und Erklären profaischer und poetischer Musterstücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief für Quarta. Auswendiglernen von Gedichten. Die Lehre vom Worte, vom einfachen Satze und von der Satzverbindung. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

Grabe.

Latein. Einübung der in Kap. 20–40 des Übungsbuches von Meiring für die untern Klassen, II. Abteilung, zur Anwendung kommenden syntaktischen Regeln. Nähere Behandlung der Casuslehre nebst Übersetzen zugehöriger Übungsbeispiele aus Meirings Übungsbuch für mittlere Klassen, I. Teil. Vorübungen über die unregelmäßigen Conjugationen. Wiederholung der Formenlehre. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. Lectüre: Eine Anzahl Fabeln und Erzählungen; Corn. Nep. Arisides, Miltiades cap. 1 und 2.

Grabe.

Französisch. 5 Stunden. Elementargrammatik der französischen Sprache von Plöz, Lect. 60–112, nebst Lectüre des angehängten Lesebuches. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale.

Im Sommer: Gruhn. Im Winter: v. Bergh.

Geschichte. 2 Stunden. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und römische bis Augustus, nach Müller.

Grabe.

Geographie. 2 Stunden. Topische und politische Geographie der außereuropäischen Erdteile unter Benutzung der Kleinen Schulgeographie von Seydlitz. Rademacher.

Mathematik. 3 Stunden. Allgemeine Vorbegriffe, Linien, Winkel, Dreieck, Viereck, Parallelogramme und Trapez, nebst Fundamental-Aufgaben, nach Schumann, Planimetrie § 1—76. Schirlich.

Rechnen. 2 Stunden. Regel de tri in Brüchen, zusammengesetzte Regel de tri, allgemeine Rechnungen mit Prozenten, Gewinn- und Verlustrechnung mit Prozenten und Zinsrechnung, nach Schellen, Aufgaben für das theoretische und practische Rechnen, I. Teil, II. Abt. § 10—21. Schirlich.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. a) Botanik. Erweiterung des Renssums der Quinta, genauere Beschreibung der Blütenstände und der wichtigsten Fruchtarten, das Linnische System und Beschreibung lebender Pflanzen, nach Vogel zc., Botanik, III. Cursus, § 51—65. b) Zoologie. Übersicht über die Klassenmerkmale der Wirbeltiere. Eingehendere Behandlung der Insekten, insbesondere der Käfer und Schmetterlinge und deren Entwicklung, nach Vogel zc. Zoologie, III. Cursus. § 51—63, § 73 und 75. Schirlich.

Zeichnen. 2 Stunden. Krummlinige Flachornamente nach Kraß, Vorschule zum Ornamentzeichnen. Zeichnen natürlicher Blattformen. Rademacher.

Quinta. Ordinarius: Lehrer Scheer.

Religionslehre. a) evangelische. 2 Stunden. Eine Auswahl biblischer Geschichten Neuen Testaments nach Zahn, in der Ausgabe von Giebe. Dazu wurden Bibelsprüche, Kirchenlieder, das 2. Hauptstück mit Erklärungen und die Einsetzungsworte der Sacramente memoriert. Scheer. b) katholische. 2 Stunden. Kombiniert mit Quarta.

Deutsch. 3 Stunden. Lesen aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief für Quinta. Auswendiglernen von Gedichten. Wiederholung und Ergänzung der Wortlehre sowie der Lehre vom einfachen, nackten und erweiterten Satz. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Dictat und Aufsätze abwechselnd. Scheer.

Latein. 7 Stunden. Vollständige Absolvierung der Formenlehre. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Bockhorn.

Französisch. 5 Stunden. Aus der Elementargrammatik von Plötz wurden die Sectionen 1—72 behandelt. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale.

Im Sommer: Gruhn; im Winter: Grabe.

Geschichte. 1 Stunde. Bilder aus dem ganzen Gebiete der Geschichte.

Im Sommer: v. Bergh; im Winter: Dr. Kessler.

Geographie. 2 Stunden. Die Staaten Europas; nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Im Sommer: v. Bergh; im Winter: Dr. Kessler.

Rechnen. 3 Stunden. Wiederholung der Addition und Subtraction der Brüche, dann Multiplikation und Division der Brüche und einfache Regel de tri in ganzen Zahlen und gewöhnlichen Brüchen; nach Schellen, I. Teil. v. Bergh.

Geometrischer Anschauungsunterricht. 1 Stunde. Ausdehnung und Begrenzung eckiger und runder Körper. Arten und Ausdehnung, Begrenzung, Lage und Teilung der Linien. Arten der Winkel und Messung derselben. Einteilung und Bildung der Flächen: Dreiecke, Vierecke, Vielecke, Kreise. Linien und Winkel im Kreise. Zahlreiche Zeichenübungen. Rademacher.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. a) Botanik. Eingehende Beschreibung von lebenden Pflanzen aus verschiedenen Klassen der Phanerogamen, die Blütenstände und das Wichtigste aus der Terminologie, nach Vogel zc. Botanik, II. Cursus, § 26—50. b) Zoologie. Das Wichtigste über die Einteilung der Wirbeltiere und eingehende Beschreibung von Tieren aus den vier Gruppen der Wirbeltiere, nach Vogel zc. Zoologie, II. Cursus, § 26—50. Schirlich.

Zeichnen. 2 Stunden. Krummlinige Flachornamente, deren Grundform der Kreis bildet, Rosetten, Blattformen, Blatt- und Rankenbänder, Gefäßumrisse und einfache Friesverzierungen. Rademacher.

Schönschreiben. 2 Stunden. Einübung von Buchstabenformen in deutscher und lateinischer Schrift, einzeln und in Verbindungen, nach Vorschrift des Lehrers, auch im Tact. Außerdem zur Übung in zusammenhängender Schrift und zur Unterstützung des orthographischen Unterrichts: Schreiben nach Dictat. Scheer.

Sexta. Ordinarius: Lehrer Grafe.

Religionslehre. a) evangelische. 3 Stunden. Eine Auswahl biblischer Geschichten, meist Alten Testaments, nach Zahn, in der Ausgabe von Giebe. Dazu wurden Bibelsprüche, Kirchenlieder und das 1. Hauptstück memoriert. Scheer. b) katholische. 2 Stunden. Combiniert mit Quarta.

Deutsch. 3 Stunden. Aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief für Sexta wurde eine größere Anzahl von Stücken gelesen und besprochen, eine Auswahl von Gedichten memoriert. Dazu die Wortlehre und die Lehre vom einfachen Satze. Alle 8—14 Tage eine schriftliche Arbeit, Dictat mit kleinen Aufzügen abwechselnd. Scheer.

Latin. 8 Stunden. Declination der Substantive und Adjective; sum und die vier regelmäßigen Conjugationen; Comparation; Pronomina personalia, possessiva, demonstrativa und relativa; Grund- und Ordnungszahlen; die wichtigsten Präpositionen; Adverbia. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. Nach Meiring, Übungsbuch für Sexta, und dessen Schulgrammatik. Grafe.

Geschichte. 1 Stunde. Griechische, römische und germanische Götter- und Heldenjagen. Grafe.

Geographie. 2 Stunden. Geographische Grundbegriffe und allgemeine Übersicht über die ganze Erde, nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Grafe.

Rechnen. 5 Stunden. Die vier Species mit einfach und mehrfach benannten ganzen Zahlen, sowie Addition und Subtraction mit Brüchen, nach Fölsing, Rechenbuch I. Teil. Kap. 6—14. Scheer.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. a) Botanik. Beschreibung der Wurzel-, Blatt- und Blütenformen und der Blütenteile nach Zeichnung und Demonstration an lebenden Pflanzen, nach Vogel zc. Botanik, I. Cursus, § 1—25. b) Zoologie. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln nach ausgestopften Exemplaren, sowie einiger Amphibien und Fische; nach Vogel zc. Zoologie I. Cursus. § 1—25. Schirlich.

Zeichnen. 2 Stunden. Einfache gradlinige Flächenverzerrungen, deren Grundform das Quadrat bildet. Geometrische Muster, Mäanderbänder, Mosaikböden, gradlinige Motive aus Wanddecorationen und dergleichen ohne Anwendung von Hilfsmitteln. Rademacher.

Schönschreiben. 2 Stunden. Einübung von Buchstabenformen in deutscher und lateinischer Schrift, einzeln und in Verbindungen, nach Vorschrift des Lehrers, auch im Tact. Außerdem zur Übung in zusammenhängender Schrift und zur Unterstützung des orthographischen Unterrichts: Schreiben nach Dictat. Scheer.

B. Vorschule.

Religionslehre. a) evangelische. 3 Stunden. 19 Geschichten des Alten und 20 des Neuen Testaments, nach Zahn, in der Ausgabe von Giebe; dazu Sprüche, Liederverse und Gebete. von Bergh. b) katholische. 2 Stunden. Einübung der Gebete, kurze Erklärung des Vaterunser; ausgewählte Stücke aus dem Alten und Neuen Testamente im Anschluß an die ersten fünf Artikel des Apostolischen Glaubensbekenntnisses. Gimken, Kaplan.

Deutsch. a) Untere Abteilung. 6 Stunden. Lesen und Schreiben von Wörtern und Sätzen im Anschluß an die Fibel von Fehner, I. Teil. Auswendiglernen kleinerer Gedichte. b) Mittlere Abteilung. 6 Stunden. Lesen und Memorieren von Prosastrücken und Gedichten aus der Fibel von Fehner, II. Teil. c) Obere Abteilung 8 Stunden. Lesen und Memorieren von Prosastrücken und Gedichten aus dem Lesebuche von Engelen und Fehner. I. Teil. Der Satz nach seinem Entstehen, der Art der Ausfagen und seinen Hauptteilen; das Wichtigste aus der Laut- und Silbenlehre und aus der Wortlehre das Dingwort, Geschlechts-, Zeit- und Eigenschaftswort. Dictate zur Einübung orthographischer Regeln. von Bergh.

Heimatkunde. 1 Stunde. Geographisch-statistische Kenntnis der Rheinprovinz zum Zweck der Vorbereitung auf den systematischen Unterricht in der Geographie. von Bergh.

Naturkunde. 1 Stunde. Besprechung einzelner Species, namentlich des Tierreichs, die in ausgestopften Exemplaren oder guten Abbildungen vorgezeigt werden. Charakteristik der Jahreszeiten im Anschluß an die Winkelmannschen Bilder. von Bergh.

Rechnen. 5 Stunden. a) Untere Abteilung. Addieren und Subtrahieren im Zahlenkreise von 1—100. b) Mittlere Abteilung. Addieren, Subtrahieren, Multiplicieren und Dividieren im

Zahlentreihe von 1—100. c) Obere Abtheilung. Die vier Species mit ganzen unbenannten und einfach benannten ganzen Zahlen im Anschlusse an das Rechenbuch von Fölsing. I. Teil, Kap. 1—5.

Schreiben. 2 Stunden. Einübung von Buchstabenformen in deutscher und lateinischer Schrift, einzeln und in Verbindungen zu Worten und Sätzen. Scheer.
von Bergh.

Gesang. 1 Stunde. Weitere Kinderlieder, Volkslieder und zwölf Dur-Choräle. von Bergh.

Von dem Unterrichte in der christlichen Religionslehre war kein Schüler dispensiert.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Im Sommer.				Im Winter.						
Klassen	Zahl der Schüler		Stundenzahl in Folge von Combination in 3 Abteil.	Lehrer	Klassen	Zahl der Dispensierten			Stundenzahl	Lehrer.
	überhaupt	wegen Körper- gebrech. dispens.				der Schüler über- haupt	a) wegen Körper- gebrech.	b) wegen d. Gäng d. Schulwg.		
Secunda	49	1	I. Abt. 2	Rademacher.	Secunda	36	2	5	1	Rademacher.
Ober-Tertia	19	—			Ober-Tertia	18	—	—	1	Rademacher.
Unter-Tertia	27	3	II. Abt. 2	Rademacher.	Unter-Tertia	23	3	—	2	Rademacher.
Quarta	27	5			Quarta	28	7	—		
Quinta	37	4	III. Abt. 2	Rademacher.	Quinta	35	3	—	2	Rademacher.
Sexta	47	—			Sexta	48	1	—	2	Schirlik.

Von den Mitgliedern des Lehrer-Collegiums bildeten die zur Durchführung der Ministerial-Verfügung vom 27. October 1882 angeordnete engere Conferenz der Rector und die Lehrer Grabe, Rademacher, von Bergh.

b) Gesang.

Abteilungen und Stundenzahl.	Unterrichtsgegenstände.	Lehrer.
I. Abtheilung (Secunda u. D.-Tertia, Tenor u. Bass) 1 Stunde	Einübung vierstimmiger Lieder und Choräle, meist nach dem Chorbuche von Sering.	Rademacher.
II. Abtheilung (U-Tertia u. Quarta, Sopran u. Alt) 1 Stunde.		
Chor-Classe (Secunda, D.- u. U.-Tertia, Quarta) 1 Stunde.		
Quinta und Sexta 2 Stunden. (Im Sommer getrennt, im Winter combinirt.)	Notenkenntnis. Die gebräuchlichsten Dur-Tonarten. — Die harmonische Moll-Tonleiter. Dur-Choräle, Moll-Choräle und schwierigere Dur-Choräle. Eine Auswahl der vorzüglichsten ein- und zweistimmigen Volkslieder und Gesänge in Dur- und Moll. Mittheilungen über Dur- u. Moll-Geschlecht u. Tonarten.	von Bergh.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium zu Coblenz macht unter dem 18. August 1885 (J.-N. 6831 S. C.) Mitteilung, daß das Kloster Looecum auf der Insel Langeoog ein Ferien-Hospiz für Gymnasiasten zu errichten beabsichtigt, in welchem Schüler höherer Unterrichtsanstalten gegen eine mäßige Pension während der Sommerferien Aufnahme finden sollen, um durch den Aufenthalt an der See und Seebäder unter angemessener Beaufsichtigung ihre Gesundheit zu kräftigen. Die Pension soll für die Zeit von vier Wochen (28 Tagen) einhundert Mark betragen und die Kosten für Wohnung, Bedienung, volle Beköstigung, Bäder, Honorar des Inspectors, des Arztes und etwaige Arzneikosten von Ankunft auf der Insel an bis zur Abreise begleichen.

2. Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 21. October 1885 (J.-N. 9511 S. C.) wird die Schule angewiesen, wie jede Art von öffentlichem Unfug, so insbesondere das Werfen mit Steinen seitens ihrer Schüler auf das unnachsichtigste zu ahnden und im Wiederholungsfalle mit Ausschließung aus der Schule zu bestrafen.

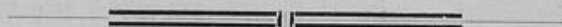
III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1885/86 wurde am Montag den 20. April v. J., nachdem am vorhergehenden Samstage die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler stattgefunden hatte, eröffnet. Es wurde vom 23. bis 27. Mai durch die Pfingstferien, vom 16. August bis 20. September durch die Herbstferien, am 1. Dezember durch die Volkszählung und vom 23. December 1885 bis 6. Januar 1886 durch die Weihnachtsferien unterbrochen und schließt am Freitag den 9. April d. J. mit einer öffentlichen Prüfung der Schüler. Die durch das im vorigen Jahre berichtete Ausscheiden des Herrn Berres vacant gewordene Lehrerstelle wurde während des Sommersemesters durch den Schulumts-Kandidaten Herrn Karl Gruhn aus Kreuznach commissarisch verwaltet und mit Anfang des Wintersemesters durch den Eintritt des Herrn Dr. Kehler, zuletzt ordentlicher Lehrer am Realprogymnasium zu Diez, wiederbesetzt. An der Ausübung ihrer amtlichen Funktionen waren verhindert: der Rector am 30. April und 1. Mai infolge eines Fußleidens, Herr Gruhn vom 7. bis 11. Juni wegen Sterbefalles, Herr von Bergh vom 2. bis 4. November 1885 wegen Ablegung der 2. Lehrerprüfung und vom 22. bis 24. Februar 1886 wegen Sterbefalles, Herr Bockhorn vom 4. bis 6. März wegen Krankheit. Am 8. Juni 1885 wurde die Anstalt durch den Besuch des Generalsuperintendenten der Rheinprovinz, Herrn Dr. Baur, beehrt, welcher dem evangelischen Religionsunterrichte in sämtlichen Klassen des Realprogymnasiums hörend und prüfend anwohnte und darauf an die sämtlichen in der Aula versammelten evangelischen Schüler eine Ansprache richtete. Am 12. Juni besuchten die drei untern Klassen des Realprogymnasiums und die Vorschule den zoologischen Garten in Köln und den Kaisergarten daselbst, wo sich eine Singhalsen-Gesellschaft befand, und am 16. und 17. Juni machten die Secunda und Tertia einen Ausflug nach dem Nationaldenkmal auf dem Niederwald mit einem Abstecher nach dem Laachersee. Andere gemeinsame Ausflüge fanden am 12. November klassenweise nach Blankenstein, Remscheid-Kronenberg und Leichlingen statt; auch konnte den Schülern in diesem Jahre dreimal, am 8., 22. Januar und 9. Februar das hier sehr seltene Vergnügen des Schlittschuhlaufens gewährt werden. Am 7. Januar feierte die Schule das 25jährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers als Königs von Preußen, wobei der Rector in längerer Ansprache die Segnungen hervorhob, die sich für unser Vaterland mit der Person unseres Kaiserlichen Herrn verknüpfen und dessen ganzes Leben als ein erhabenes Beispiel nachahmungswürdiger Pflichterfüllung den Schülern vorzuführen versuchte. Am Montag den 22. März feierte die Schule den 89. Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs unter Teilnahme zahlreicher Gäste nach folgendem Programm.

Programm

zur Feier des 89. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs
am Montag den 22. März 1886.

1. Gesang: Vater, kröne du mit Segen unsern König und sein Haus.
2. Gebet: Römer XIII. 1—7.
3. Gesang: Fürchtet Gott, den König ehret!
4. Vortrag: Karl Bitting, U. III: Zum 2. Januar 1886.
5. " Fritz Pothen, V: Mein Vaterland, von Julius Sturm.
6. " J. Küller und W. Hasselbach, II: Ans Vaterland, ans teure, schließ' dich an. Schillers Tell, II, 1.
7. Gesang: Festgesang von Glück.
8. Vortrag: Eugen Küpper, Vorschule c: Die Soldaten, von Christian Dieffenbach.
9. " Richard Hirschfeld, Vorschule b: Das Schwert, von Ludwig Uhland.
10. " Alfred Bohs, Vorschule a: Vor Blüchers Statue, von Julius Sturm.
11. " Gustav Meis, VI: Schwerins Tod, von Theodor Fontane.
12. Gesang: Psalm: XXIII, von Klein.
13. Vortrag: Rudolf Bongs, VI: Ein Königswort, von Hugo von Blomberg.
14. " Karl Leng, V: Das deutsche Reich, von Hermann Hölty.
15. " Karl Isbeck, IV: Deutsche Siege, von Emanuel Geibel
16. Gesang: Gebet für den König, von Neukomm.
17. Vortrag: Heinrich Gries, IV: Ferdinand Schill, von Otto Friedrich Gruppe.
18. " Oskar Jenisch, U. III: Ein Friedensgruß unsern heimkehrenden Kriegern, März 1871, von Carl Gerok.
19. " Kuno Beien, O. III: Des Königs Heimkehr, März 1871, von Ernst Curtius.
20. Gesang: Mein Vaterland, von Springer.
21. Vortrag: Heinrich Müge, O. III: Frühlingsgruß an das Vaterland, von Max von Schenkendorf.
22. " Paul Kohl, II: Preussische Heldenschau, von August Bercht.
23. " Karl Müller II: Schlussscene aus der Schlacht bei Sedan, von Felix Dahn.
24. Gesang: Bundeslied, von Mozart.
25. Festrede, gehalten von Lehrer Grafe.
26. Gesang: Heil dir im Siegerkranz.



IV. Statistische Mittheilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen.

	A. Realprogymnasium.							B. Vorschule.				
	O.II.	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	Σa.	1.	2.	3.	Σa.
1. Bestand am 1. Februar 1885	—	26	31	27	23	29	40	179	16	8	8	32
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 18 ⁸⁴ / ₈₅	—	4	6	5	1	2	1	19	1	—	—	1
3a. Zugang durch Verziehung zu Ostern	4	27	18	22	26	33	12	142	7	7	—	14
3b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	1	1	3	29	34	3	3	9	15
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 18 ⁸⁵ / ₈₆	4	45	19	27	27	37	47	206	13	11	10	34
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3
6. Abgang im Sommersemester	4	9	1	4	—	2	—	20	—	1	—	1
7a. Zugang durch Verziehung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	—	1	—	1	2	2	—	—	2
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	—	36	18	23	28	35	48	188	15	12	11	38
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—
14. Frequenz am 1. Februar 1886	—	36	18	23	28	34	47	186	15	12	11	38
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1886 in Jahren	—	15,9	14,3	13,9	12,9	11,9	10,8	—	9,5	7,5	7,2	—

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realprogymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diff.	Jud.	Einh.	Auswärt.	Ausländ.	Evg.	Kath.	Diff.	Jud.	Einh.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfange des Sommersemesters	172	22	5	7	138	67	1	31	1	2	2	28	8	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	155	22	4	7	127	60	1	3	1	2	2	29	9	—
3. Am 1. Februar 1885	155	20	4	7	126	60	—	3	1	2	2	19	9	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:
Ostern 1885: 8, Michaelis 9 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 4, Michaelis 13.

8. Übersicht über die Abiturienten.

Vacat.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

a. Ankauf aus den etatsmäßigen Mitteln.

Für die Lehrer-Bibliothek.

Noack, Kirchengeschichtliches Lesebuch. Spruch- und Lieder-Kanon für den evangelischen Religionsunterricht, Duisburg 1885. Reimann, Die körperliche Erziehung. Verhandlungen der Directoren-Versammlungen in Preußen, Band 1—VIII und XIX. Maßat, Methodik des geographischen Unterrichts. Wunderlich, Geschichte der Methodik des Freihandzeichnenunterrichts. Kohlrausch und Marten, Turnspiele nebst Anleitung zu Wettkämpfen. von Göler, Cäsars gallischer Krieg und Teile seines Bürgerkrieges. Mommsen, Römische Geschichte, Band V. Suez, Die Sintflut. Das Wissen der Gegenwart, Band 31—49. Außerdem befanden sich in Subscription: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Krumme, Pädagogisches Archiv. Grimms Deutsches Wörterbuch. Herders Werke von Suphan. Zeitschrift des bergischen Geschichtsvereins. Jahrbuch des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande.

2. Für die Schüler-Bibliothek.

Schall, Heldenfahrten. Rover, Nordisch-germanische Götter- und Helden sagen. Höcker, Die letzten Tage von Pompeji. Otto, Neuere deutsche Geschichten. Otto, Neueste deutsche Geschichten. Böck, Kaiser Wilhelms Lebenslauf. Derböck, Luise, Königin von Preußen. Böck, die Westindiensfahrt des Prinzen Heinrich von Preußen. Hoffmann, Fünf Wochen im Luftballon. Coopers Lederstrumpfgeschichten; Die Kinder des Kapitain Grant; Die Reise um die Erde in achtzig Tagen. Burmann, Stanleys Reisen. Mensch, Auf hoher See. Andree, Wirkliche und wahrhafte Robinsonaden. Volkmar, Der Waffenschmied von Frankfurt. Flug, Der Alte aus dem Busch (Hans Joachim von Zietzen). Werdermann, Musäus' Volksmärchen der Deutschen. Reinic, Geschichten, Märchen und Lieder. Wagner, Der gelehrte Spielkamerad. Schmidt, Tell, Eriwulf, König Lear, Jazzo, Walther und Hildegunde, der Rosengarten, Oberon, Gewalt und List Frankreichs gegen Deutschland, J. G. Fichte, Herder, Göthes Jugend und Jünglingszeit, Georg Washington, E. M. Arndt, Gellert, Alexander von Humboldt, Heinrich Pestalozzi, G. E. Lessing, Mendelssohn, Mozart, Hermann und Dusseldorfer, Aus der Jugendzeit des großen Kurfürsten, Dranienburg und Fehrbellin, Die Türken vor Wien. Sturm, Bonifacius. Palm, Unter deutscher Flagge. Willys, Schweizer Helden. Wickede, Amerikanische Jagd- und Reise-Abenteuer, Indianer-Geschichten. Fern, Die Alchemisten, Arabische Erzählungen. Schmidt, Die Befreiung Schleswig-Holsteins, Richards Fahrt nach dem heiligen Lande, Reichtum und Armut, Robinson, Goldregen, Kriegeruhm und Vaterlandsliebe, Oswin und Otrif, Epheuranken, Maiblumen, Ial und Damajanti, Die Frithjof-Sage, Gudrun, Odyssus und sein Geschlecht, Götter und Helden. Firlé, Aus alten Tagen.

Pichler, Ottos III. Romfahrt, Heinrich IV. und Bertha von Susa, Friedrich von Hohenstaufen, Die Kaiserbraut, Der letzte Hohenstaufe, Aus böser Zeit, Vergangene und vergessene Tage, Aus der Zeit der deutschen Kleinstaaten, Vor Champigny. Otto, Der große König und sein Refrut. Voss, Homers Odyssee. Voos, Lesebuch aus Livius.

3. Für den geographischen Apparat.

Sohr, Wandkarte des deutschen Reiches. Leutemann, die Welt in Bildern. 25 Gläser Handelsproducte.

4. Für das physikalische Cabinet.

Eine dynamo-elektrische Handmaschine mit Rheostat. Eine Glühlampe. Ein Kohlenlicht-Apparat, gleichzeitig zum Glühen von Drähten eingerichtet. Foliertes Stativ zum Tragen der Geißlerschen Röhren. Zwei Zinkplatten zu einer Tauchbatterie.

5. Für die naturhistorischen Sammlungen.

Ein Igel, Meerschweinchen, Knochengeriist einer Schlingnatter, eine Sandvipere, ein Salamander, ein Erdmolech, eine Smaragdeidechse, eine gemeine Eidechse, eine Blindschleiche.

6. Für den Zeichenapparat.

Specht, Tierstudien.

b. Geschenke.

Durch Vermittelung des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums von Herrn Professor Dr. Lamprecht in Bonn: 1. Denkschrift über die Aufgaben der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde. 2. Verzeichnis der Rheinischen Weistümer. 3. Westdeutsche Zeitschrift, Ergänzungsheft II, enthaltend Rheinisches Archiv, Teil I. — Seitens der Stadt Solingen: Cronau, Geschichte der Solinger Klingen-Industrie. — Von Herrn Dr. Kefler dessen Dissertation: *Secundum quos auctores Livius res a Scipione in Africa gestas narraverit*. Außerdem von verschiedenen Buchhandlungen eine Anzahl ihrer Verlagswerke.

Die die Anschaffungen für die Bibliothek vorbereitende Kommission bildeten der Rector und die Lehrer Schirliß, Dr. Kefler und Grabe. Die Verwaltung der Bibliothek war den Herren Schrey, Lehrer, emer., und Grabe unterstellt.



VI. Philippi-Stiftung. Soll.

			M.	Pf.
1885				
Juni	12	An Zahlung an die Stadtkasse für Stadt-Obl. Str. A. Nr. 164, 166, 167, 328 und Zinsen	1 213	50
Dezember	17	An Barsendung an Frau Rector Dr. Schumann	270	—
1886				
Januar	31	An Saldo	14 440	—
			15 923	50

Haben.

			M.	Pf.
1885				
Februar	1	Pr. Vermögen der Stiftung (laut Abschluß)	13 650	—
März	9	" " Cassé durch Herrn Bürgermeister van Meenen	132	—
Mai	10	Rector Hengstenberg von: Sec.: Engels, Bäcker, Schnigler, Krumbiegel, 20, 10, 20, 10, Tert.: Schürmann, Wester, Maußner, Koch, 50, 3, 3, 5, Elfferding, 3 Quart.: Rohden, 3	127	—
Juni	12	" " Cassé durch Herrn Bürgerm. van Meenen	150	—
		" Zinsen von Solinger Stadt-Obl.	149	—
		" Stadt-Obl. Str. A. Nr. 164, 166, 167, 328	1 200	82
		" Zinsen dieser Obl. bis 30. Juni	25	—
Dezember	3	" detachierte Coupons	144	50
	31	" Zinsen von Solinger Stadt-Obl.	165	62
1886				
Januar	4	" " Cassé durch Herrn Rector Hengstenberg von: Sec.: Krebs, Pabst, Schmidt, Pott, Dültgen, 3, 3, 5, 8, 8, Neuff, Schwarte, Lütters, Küllenber, Haarhaus, 10, 10, 10, 15, 30, Heuser, 50 Tert.: Steude, Zeugnis-Duplikat 3, 0,50	152	50
	31	Zinsen-Gutschrift seitens des Rendanten	27	06
			15 923	50
Februar	1	Pr. Vermögen der Stiftung	14 440	—

Solingen, den 1. Februar 1886.

Der Rendant der Philippi-Stiftung:
Gustav Coppel.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Wie bereits S. 12 angegeben, schließt das gegenwärtige Schuljahr am Freitag den 9. d. Mts. mit einer öffentlichen Prüfung, deren Zweck es ist, auch einem weiteren Publicum einen allgemeinen Einblick in die unterrichtlichen Aufgaben und Leistungen der Schule zu gewähren. Indem Unterzeichneter sich beehrt, zu zahlreicher Teilnahme an derselben einzuladen, giebt er in nachstehendem das deren Verlauf betreffende Programm.

Öffentliche Prüfung.

Freitag, den 9. April, Vormittags 9 Uhr.

- | | |
|---------------------------------------|--|
| II. Religion: Der Rector. | IV. Naturkunde: Herr Schirlich. |
| II. Englisch: Herr Grabe. | V. Geometrischer Anschauungs-Unterricht:
Herr Rademacher. |
| O. III. Arithmetik: Herr Schirlich. | V Französisch: Herr Grabe. |
| O. III. Latein: Herr Dr. Kessler. | VI. Latein: Herr Grabe. |
| U. III. Planimetrie: Herr Bockhorn. | VI. Rechnen: Herr Scheer. |
| U. III. Geschichte: Herr Dr. Kessler. | Vorschule. <input type="checkbox"/> Deutsch: Herr von Bergh. |
| IV. Geographie: Herr Rademacher. | |

Die höhere Schule bedarf zur Erfüllung ihrer Aufgabe auch gewisser häuslicher Leistungen ihrer Schüler. Das Maß der für dieselben zu verwendenden Arbeitszeit soll nach der höheren Orts erfolgten Normierung durchschnittlich für Sexta eine Stunde, für Quinta $1\frac{1}{2}$ Stunde, für Quarta und Unter-Tertia 2 Stunden, für Ober-Tertia und Unter-Secunda $2\frac{1}{2}$ Stunden, für Ober-Secunda 3 Stunden täglich betragen, und muß erwartet werden, daß diese Zeit auch wirklich zu ernster und angestrebter Arbeit verwandt werde. Indem die Schulbehörde den Eltern und deren Stellvertretern es zur Pflicht gemacht wissen will, ihrerseits auf einen regelmäßigen häuslichen Fleiß und eine verständige Zeiteinteilung ihrer Kinder zu halten, fordert sie dieselben zugleich auf, der Schule in allen Fällen, in denen die Schüler ihren Anforderungen nach dieser Seite hin sich nicht gewachsen erweisen sollten, von ihren Wahrnehmungen Kenntnis zu geben und dieselbe dadurch in stand zu setzen, vorkommende Unzuträglichkeiten, soweit es in ihrem Vermögen liegt, zu beseitigen.

In die Vorschule werden Knaben vom vollendeten 6. Lebensjahre an ohne Vorkenntnisse aufgenommen.

Als Vorbedingung für die Aufnahme in Sexta ist außer dem vollendeten neunten Lebensjahre folgendes Maß von Kenntnissen und Fertigkeiten vorgeschrieben, über dessen Vorhandensein eine von dem Rector anzuordnende Prüfung entscheidet:

Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Dictiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.

Der Unterricht des nächsten Schuljahres beginnt am Donnerstag den 29. April, morgens 8 Uhr. Anmeldungen neuer Schüler müssen am Mittwoch den 28. April, morgens zwischen 9 und 12 Uhr, in der Amtsstube des Rectors unter Vorlegung eines Impfs resp. Revaccinationscheines sowie eines Geburtscheines erfolgen. Schüler, welche bereits eine höhere Lehranstalt besucht haben, haben außerdem ein Abgangszeugnis von derselben beizubringen. Die Prüfung der neu eintretenden Schüler findet Mittwoch den 28. April, nachmittags 2 Uhr, statt.

Solingen, den 1. April 1886.

Hengstenberg.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Wie bereits S. 12 angegeben, schließt das gegenwärtige Schuljahr am Freitag den 9. d. Mts. mit einer öffentlichen Prüfung unterrichtlichen Aufgaben reicher Teilnahme an der

- II. Religion: Herr ...
- II. Englisch: Herr ...
- O. III. Arithmetik: Herr ...
- O. III. Latein: Herr Dr ...
- U. III. Planimetrie: Herr ...
- U. III. Geschichte: Herr ...
- IV. Geographie: Herr ...

Die höhere Schul Schüler. Das Maß der f Normierung durchschnittlich 2 Stunden, für Ober-Tertia und muß erwartet werden, Indem die Schulbehörde de auf einen regelmäßigen häu sie dieselben zugleich auf, t Seite hin sich nicht gewach dadurch in stand zu setzen,

In die Vorschule genommen.

Als Vorbedingung folgendes Maß von Kenntni anzuordnende Prüfung ent

Geläufigkeit im teile; eine leserliche r graphische Fehler nach Zahlen; Bekanntschaft

Der Unterricht des Anmeldungen neuer Schüler Amtsstube des Rectors unter erfolgen. Schüler, welche be von derselben beizubringen. nachmittags 2 Uhr, statt.

Solingen, den 1.

Publicum einen allgemeinen Einblick in die Indem Unterzeichneter sich beehrt, zu zahl- n das deren Verlauf betreffende Programm.

üfung.

ittags 9 Uhr.

- Stunde: Herr Schirlich.
- metrischer Anschauungs-Unterricht: Mademacher.
- hisch: Herr Grabe.
- : Herr Grafe.
- en: Herr Scheer.
- Deutsch: Herr von Bergh.

auch gewisser häuslicher Leistungen ihrer t soll nach der höheren Orts erfolgten e Stunde, für Quarta und Unter-Tertia Ober-Secunda 3 Stunden täglich betragen, und angestrenzter Arbeit verwandt werde. ur Pflicht gemacht wissen will, ihrerseits nteilung ihrer Kinder zu halten, fordert Schüler ihren Anforderungen nach dieser hnungen Kenntnis zu geben und dieselbe s in ihrem Vermögen liegt, zu beseitigen.

Lebensjahre an ohne Vorkenntnisse auf-

er dem vollendeten neunten Lebensjahre dessen Vorhandensein eine von dem Rector

Druckschrift; Kenntnis der Rede- eit, Dictiertes ohne grobe ortho- Grundrechnungsarten in ganzen N. Testaments.

erstag den 29. April, morgens 8 Uhr. orgens zwischen 9 und 12 Uhr, in der tionscheines sowie eines Geburtscheines n, haben außerdem ein Abgangszeugnis hüler findet Mittwoch den 28. April,

Sengsternberg.

